

„Mit Ideen und Initiativen Telgte voranbringen“

Interview mit dem neuen CDU-Fraktionschef Christoph Boge

TELGTE. Wenn Ende des Monats die politische Sommerpause zu Ende geht, wird Christoph Boge für die CDU-Fraktion sprechen. Er wurde kurz vor den Ferien zum Nachfolger von Volker Herwing gewählt, der aus beruflichen Gründen aus dem Rat ausgeschieden ist. Gleiches gilt für den bisherigen Fraktionsvize Frank Demmer, dessen Aufgabe Dietmar Große Vogelsang übernimmt. Christoph Boge gehört seit 1999 dem Rat an. In den ersten fünf Jahren war er Vorsitzender des Schulausschusses. Seit Ende 2010 ist Boge zudem Vorsitzender der CDU-Ortsunion Telgte. Unser Redakteur Roland Greife sprach mit dem 53-jährigen Landwirt.

Herr Boge, trauern Sie den alten Zeiten im Rat hinterher?

Christoph Boge: Welchen alten Zeiten?

Jenen Zeiten, als die CDU noch eine eigene Mehrheit hatte und auch den Chef der Stadtverwaltung stellte?

Boge: Das ist ja schon relativ lange her. Den Zeiten braucht innerhalb der CDU niemand hinterher zu trauern. Das war eine sehr konfliktbeladene Zeit. Und daher ist es gut, dass sie vorbei ist. Generell ist Kommunalpolitik immer eine neue Herausforderung und spannend. Daher schauen wir nach vorn.

Trotzdem noch einmal ein Blick zurück: Wo liegen die Gründe dafür, dass die CDU die eigene Mehrheit verloren hat?

Boge: Die Gründe lagen damals in der Abspaltung der UWG und der CWU. Die CDU hat es nicht geschafft, die Meinungsbildung so zu führen, dass alle zufrieden waren. Durch die Unzufriedenheit sind die Abspaltungen möglich geworden. Aber das ist lange her, und vieles hat sich geändert. Ich bin mir nicht sicher, ob sich das heutige Wählerverhalten noch mit dem von vor 15

oder 20 Jahren vergleichen lässt.

Wie würden Sie heute die Rolle der CDU im Rat definieren?

Boge: Die CDU arbeitet im Rat sachorientiert und konstruktiv. Obwohl wir nicht mehr den Bürgermeistersitz stellen und über keine Mehrheit im Rat verfügen, haben wir uns nicht in die Oppositionsecke zurückgezogen. Wir wollen mit Ideen und Initiativen die Dinge für Telgte voranbringen. Da sehe ich die CDU auf einem guten Weg. Wir arbeiten mit Herz und Verstand für gute Lösungen.

Sie haben den Bürgermeister erwähnt: Was macht der aktuelle Amtsinhaber besser und was macht er schlechter als seine Vorgänger von der CDU?

Boge: Die Arbeit von Wolfgang Pieper unterscheidet sich deutlich vom Stil, den seine Vorgänger Meendermann und Roeingh gepflegt haben. Was positiv ist: Er ist ein Sympathieträger, ein Telgter Junge. Pieper ist sehr zugänglich und dialogorientiert. Das unterscheidet ihn ja in gewisser Weise von seinen Vorgängern. Aber auf der anderen Seite geht es auf den Entscheidungs- und Umsetzungsebenen deutlich langsamer voran als bei seinen Vorgängern. Wie das nachher die Wähler bewerten werden, ist durchaus offen. Da kann noch viel passieren. Was auch erfreulich ist, dass er sein grünes Parteibuch nicht nach vorne stellt.

Wo möchten Sie als neuer Fraktionschef Pflöcke einschlagen?

Boge: Mein Vorgänger Volker Herwing hat sehr gute Arbeit geleistet, die in dieser sachorientierten Form fortzusetzen ist. Ich bin davon überzeugt, dass Kommunalpolitik Mannschaftssport ist und ich nur die Binde am Arm trage. Es geht darum, die Talente und Stärken aller unserer Fraktionsmit-

glieder zum Tragen zu bringen, sowie eine vernünftige und sachorientierte Politik zu machen. Da wir keine eigene Mehrheit haben und auf die Zustimmung anderer angewiesen sind, wollen wir zu den anderen Fraktionen im Rat eine konstruktive Ebene pflegen, um Entscheidungen dann auch durchsetzen zu können.

Gibt es dafür noch so etwas wie einen natürlichen Partner?

Boge (lacht): Gute Frage. Wenn ich die Entscheidungen in der jüngeren Vergangenheit sehe, haben wir durchaus wechselnde Mehrheiten mit zum Teil kuriosen Konstellationen gehabt. Eine richtig feste Partnerschaft hat sich in den vergangenen Jahren nicht ergeben.

Welche Sachthemen stehen für Sie im Vordergrund?

Boge: Für die nächsten ein, zwei Jahre sind das sicherlich die zügige Realisierung der neuen Feuer- und Rettungswache, die Umsetzung des IHEK im Wesentlichen mit der Einzelhandelsentwicklung im Orkotten – trotz der juristischen Schwierigkeiten, die dräuen. Das Dritte ist die Errichtung der Sekundarschule. Die politischen Entscheidungen dafür sind getroffen. Jetzt geht das Daumendrücken los, dass die Eltern das genauso sehen und die großen Chancen, die diese Schule bietet, wahrnehmen. Ich bin optimistisch, dass das klappt. Eine Dauerbaustelle bleibt das strukturelle Haushaltsdefizit. Der permanente Eigenkapitalverlust der Stadt führt mittel- und langfristig in die Sackgasse.

Sie haben den Fraktionsvorsitz zu einem Zeitpunkt übernommen, an dem die Wahlperiode gut zur Hälfte vorüber ist. Bei der nächsten Kommunalwahl sind Sie als Fraktionschef und Ortsunionvorsitzender doppelt gefordert. Wird sich die Ratsmannschaft der CDU 2014 deutlich verändern?



Kommunalpolitik ist für den Landwirt Christoph Boge Mannschaftssport. Er selbst sieht sich dabei lediglich als denjenigen, der die Binde am Arm trägt. Foto: Greife

Boge: Unser Ziel ist es, die Ratsmannschaft bei der Wahl 2014 deutlich zu vergrößern. Wir wollen das verloren gegangene Terrain in den Wahlkreisen zurückgewinnen. Darüber hinaus ist es ja kein Geheimnis, dass der eine oder andere aus unseren Reihen wohlverdientermaßen dem politischen Ruhestand entgegen sieht. In unserer Fraktion sind aber überwiegend jüngere Leute, sodass sich da noch viel entwickeln kann. Vor Wechsels bedingt durch

Familie und Beruf sind wir natürlich nie gefeit, wie wir jetzt bei Volker Herwing und Frank Demmer gesehen haben.

Ist es schwer, junge Leute für die Kommunalpolitik zu gewinnen?

Boge: Das entwickelt sich eigentlich positiv. Vor zwei, drei Jahren war es schwieriger. Ich denke, das kriegen wir hin.

Zwei Jahre nach der Kom-

munalwahl wird der Bürgermeister neu gewählt. Verschenden Sie schon einen Gedanken daran, wie sich die CDU dabei positionieren wird?

Boge: Darüber nachgedacht wird selbstverständlich. Es wäre erstaunlich, wenn es anders wäre. Wir

konzentrieren uns aber erstmal auf die Kommunalwahl 2014 und stecken alle Kraft darein, die Mehrheitsverhältnisse zu unseren Gunsten zu verändern. Die Zeitspanne, die dann bis zur Bürgermeisterwahl bleibt, werden wir intensiv nutzen, um eine überzeugende Lösung für Telgte zu finden.

Das Gehen wird zur Tortur

WN-Mitarbeiter probierte „Alterungsanzug“ aus

-cro- TELGTE. Die Gelenke werden steifer, die Muskeln machen nicht so mit, und der Rücken wird immer krummer: Älter werden bedeutet auch, dass der Körper nicht mehr so fit ist wie früher. Aber wie fühlt sich so etwas an? WN-Mitarbeiter Claus Röttig ist in einen speziellen Anzug geschlüpft, der in Maria Frieden jungen Menschen zeigen soll, wie es als Senior sein kann.



WN-Mitarbeiter Claus Röttig dick bandagiert. Foto: WN

Auf den ersten Blick wirkt der „Alterungsanzug“ wie eine Panzerung für einen American-Football-Spieler. Zunächst werden Gewichtsmanschetten an Armen und Beinen befestigt. Die sollen schwache Muskeln darstellen, behindern aber nicht wirklich.

Als Nächstes werden die Armgelenke lahmgelegt. Beugen ist zwar noch drin, aber nur unter massivem Kraftaufwand. Das Gleiche passiert mit den Knien. Noch fühlt es sich an, als ob man Schienbeinschoner anhat: alles ein wenig hinderlich, aber gut auszuhalten.

Doch dann wird es schon fast brutal. Denn der Rücken wird in einen Buckel gebogen. Plötzlich fällt das At-

men schwerer, der Rücken fängt an zu schmerzen.

Humpelnd geht es in den Garten der Klinik. Die Schienen behindern beim Laufen. Dr. Karin Fischer, Ärztin der Reha-Klinik, findet es aber erstaunlich, „dass es noch so flüssig geht“. Doch das ändert sich schnell: Denn eine Brille soll ein sogenanntes eingeschränktes Gesichtsfeld imitieren. Und das tut sie sehr wirkungsvoll: Nur noch rund 25 Prozent sind zu se-

hen. Auch das Bild ist nicht klar, sondern verschwimmt vor den Augen und hat einen merkwürdigen gelblich-braunen Farbton. „Das ist bei manchen Senioren so“, erklärt Fischer.

Dann die Härteprüfung: Eigentlich stand ein Einkaufsbummel mit dem Anzug an, aber der sitzt nicht drin. Viel zu groß sind die Behinderungen. Schon bloßes Spaziergehen wird zur Tortur, Treppensteigen zum Risiko. Der Blick ist nach unten gerichtet, um ja die Stufe nicht zu verfehlen. „Das ist im Alter auch so – daher schauen viele Menschen, oft nach einem Schlaganfall, immer auf den Boden“, sagt Fischer. Mehr errahndend und tastend als sehend, wohin die Füße gesetzt werden, geht es weiter. Der Rücken schmerzt immer stärker, die Luftnot macht sich breiter. „Ein krummer Rücken drückt auch auf die Rippen, das ist normal.“

Oh ja: Es ist die reinste Wohltat, den Rückenpanzer wieder abzulegen. Knackend schieben sich die Wirbel beim Strecken wieder in die richtige Position, man fühlt sich irgendwie erleichtert.

Unsere neuen Kurse in Warendorf

Tanzkurse Erwachsene

- Grundkurse für Paare**
Ab Samstag, 25. August 2012 16.00 - 17.30 Uhr
Ab Sonntag, 26. August 2012 19.30 - 21.00 Uhr
Ab Montag, 27. August 2012 21.00 - 22.30 Uhr
- F1-Kurs für Paare**
Ab Sonntag, 26. August 2012 18.00 - 19.30 Uhr
- Agilando 50 plus**
Ab Dienstag, 28. August 2012 10.00 - 11.00 Uhr
- Hochzeitskurse**
Ab Samstag, 25. August 2012 16.00 - 17.30 Uhr
Ab Montag, 27. August 2012 21.00 - 22.30 Uhr
- Discofox Grundkurs für Paare**
Ab Mittwoch, 29. August 2012 21.00 - 22.30 Uhr
- Tango Argentino Grundkurs**
Freitags, 24.8., 7./29.9., 5.10.2012 21.00 - 22.30 Uhr

Tanzkurse Jugendliche

- Grundkurse**
Ab Sonntag, 26. August 2012 15.00 - 16.30 Uhr
Ab Freitag, 31. August 2012 18.00 - 19.30 Uhr
- F1-Kurs**
Ab Sonntag, 26. August 2012 15.00 - 16.30 Uhr
- Hip Hop/Dance 4 Fans**
Für Jugendliche ab ca. 13 Jahre
Ab Dienstag, 21. August 2012 17.30 - 18.30 Uhr
- Kindertanz/Dance 4 Kids Club**
Ab Montag, 20. August 2012 16.00 - 16.45 Uhr
Ab Dienstag, 21. August 2012 15.00 - 15.45 Uhr
Für Kids von 6 bis 7 Jahre
Ab Dienstag, 21. August 2012 15.45 - 16.30 Uhr
- ZUMBATOMIC**
Für Kids von 8 bis 12 Jahre
Ab Mittwoch, 22. August 2012 16.45 - 17.30 Uhr

ZUMBA® Fitness

- Mittwochs** 17.30 - 18.30 Uhr
18.30 - 19.30 Uhr
- Donnerstags** 11.00 - 12.00 Uhr
- Samstags** 14.00 - 15.00 Uhr
- Zum Kennenlernen:**
1 x 1 Stunde für nur 10,00 EUR

ZUMBA® Gold

- Montags** 18.45 - 19.30 Uhr
- Donnerstags** 10.15 - 11.00 Uhr
- Zum Kennenlernen:**
1 x 45 Minuten für nur 8,00 EUR



ADTV-Tanzschule Ingrid Kieskemper
Spilteierstraße/Ecke Salzgraben · 48231 Warendorf
Telefon 0 25 81/6 15 03 und 12 23
E-Mail info@tanzschule-ingrid.de
Gemeinsam eine gute Zeit genießen!

www.tanzschule-ingrid.de

... mehr als warme Füße

MÖLLER

BAD · HEIZUNG · SOLAR

Setzen Sie auf erneuerbare Energien!

Möller GmbH & Co. KG · Talweg 12 · 48231 Warendorf · 0 25 84/12 27

Auftakt 2012

in den Bürgerstuben mit

Touchdown 6

– da ist Sound drin –

- Keyboards: Birgit Richter
- Gesang: Bernd Loevenich
- Gitarre: Günter Brandenburg
- Bassgitarre: Manfred Monkau
- Gitarre: Manfred Wald
- Schlagzeug: Wolfgang Hölscher
- am Mischpult: Burkhard Homburg

Freitag, 17. August 2012, ab 20.30 Uhr

BÜRGERHAUS
Gastronomie
TELGTER BÜRGERSTUBEN

Gaststätte Bürgerstuben
Steinstr. 26, 48291 Telgte
Telefon 02504 3037